



Ministerialdirigent Dr. Lukas vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Preisträger Dr. Gunnar Dolling, Prof. Dr. Bimberg (Vorstand AGeNT-D) und Prof. Dr. Wiesendanger (Uni Hamburg, Leiter HanseNanoTec) bei der Preisübergabe.

[Foto: privat / Text: Maren Reese-Winne]

Nanowissenschaftspreis für Gunnar Dolling Anerkennung für seine Arbeit mit so genannten Metamaterialien / Einst Abitur am AAG „gebaut“

mr. – In der Fachwelt sorgen seine Arbeiten zu Metamaterialien für Erstaunen und Anerkennung: Schon mehrfach wurde der frühere Cuxhavener Gunnar Dolling – mittlerweile Dr. Gunnar Dolling – für seine Arbeiten ausgezeichnet, zuletzt vor wenigen Tagen mit dem Nanowissenschaftspreis 2008.

Dieser Preis wurde 2000 das erste Mal vom Kompetenzzentrum Nanoanalytik verliehen. Seit 2007 wird der mit 5000 Euro dotierte Preis vom „Arbeitsgemeinschaft der Nanotechnologie-Kompetenzzentren in Deutschland“ (AGeNTD; gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) ausgeschrieben und würdigt hervorragende Arbeiten von Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Nanowissenschaften und Nanotechnologie, die in Deutschland entstanden sind.

Übergabe in Ulm

Am 1. April erhielt Dr. Gunnar Dolling, der 2001 am AAG in Cuxhaven sein Abitur „baute“ und nach der Zivildienstzeit bei der Johanniter-Unfallhilfe in Cuxhaven 2002 sein Physikstudium in Karlsruhe aufnahm, im Rahmen der Konferenz WING-nano.DE 2009 in Ulm den Nanowissenschaftspreis in der Kategorie „Junior“ überreicht.

Im Rahmen seiner Doktorarbeit (2006 bis 2007) hatte er sich an der Universität Karlsruhe in der Arbeitsgruppe von Prof. Wegener mit dem Design, der Herstellung und der Charakterisierung von Metamaterialien mit negativem Brechungsindex für Anwendungen im Bereich der Photonik beschäftigt.

Metamaterialien, das sind Materialien mit besonderen optischen Eigenschaften, die die Gesetze der Optik auf den Kopf stellen, denn das, was man sieht, entspricht nicht unbedingt der Realität – bis hin zum Tarnkappeneffekt. Dr. Gunnar Dolling hat das Design von Metamaterialien optimiert und damit zum ersten Mal einen negativen Brechungsindex im sichtbaren Spektralbereich realisiert. Weiterhin hat er das damals verlustärmste Metamaterial hergestellt und realisierte erste Schritte in Richtung eines 3D-Metamaterials. Diese Arbeiten eröffnen ein neues Gebiet der Optik und Photonik mit hohem Anwendungspotential in sehr vielen Bereichen. Dies wurde durch die Vergabe des Preises gewürdigt.

Jetzt bei McKinsey

Seinem Abitur mit der Note 1,6 am AAG in Cuxhaven (2001) ließ Gunnar Dolling nach dem Physik-Studium ein glänzendes Physik-Diplom folgen; seine Diplomarbeit (Thema: Herstellung und Charakterisierung von Magnetodielektrischen Metamaterialien) erzielte die Note 1,0. Die Doktorarbeit („Design, Fabrication, and Characterization of Double-Index Metamaterials for Photonics) erhielt die Note „mit Auszeichnung“. 2007 ist Dr. Gunnar Dolling dann bei McKinsey (Unternehmensberatung) als Berater eingestiegen.

CN vom 16.04.2009 (S. 20)